

- FREIE WÄHLER NOK - FREIE WÄHLER NOK - FREIE WÄHLER NOK - FREIE WÄHLER NOK -
KREISTAGSFRAKTION

Sitzung des Kreistages des Neckar-Odenwald-Kreises

am 16. Mai 2022 in Fahrenbach

Stellungnahme der Fraktion der Freien Wähler

durch Thomas Ludwig

zu TOP 2

**„Einführung eines institutionalisierten Energiemanagements
für die Liegenschaften des Landkreises“**

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

Schulen, Sporthallen, Krankenhäuser, Verwaltungsgebäude usw. - in jeder Einrichtung lässt sich Energie einsparen. Das Potenzial, das kommunale Liegenschaften für die Einsparung von Energie bieten, ist groß und deshalb strebt auch der Neckar-Odenwald-Kreis bei all seinen Gebäuden schon seit vielen Jahren optimale energetische Standards an. Die Contracting-Verträge und die erstellten Energieberichte sind uns allen noch in guter Erinnerung. In vielen Verwaltungen wurden und werden diese Aufgaben ja von den Kämmereien bzw. den Liegenschaftsämtern mitbetreut, aber das Energiemanagement ist heute derart komplex, dass es die volle Aufmerksamkeit erfordert.

Bei der großen Zahl an Gebäuden, die der Landkreis besitzt und betreibt, macht es deshalb absolut Sinn, eine solche Stelle zu schaffen, was durch die dreijährige Bundesförderung erleichtert wird. Es kann aber nicht nur um die Auswertung von Strom-, Gas- und Wasserverbräuchen gehen, sondern es müssen auch die richtigen Schlüsse daraus gezogen werden. Dass der Kreistag regelmäßig über die Auswertungsergebnisse und die ergriffenen resp. vorgeschlagenen Maßnahmen informiert werden soll, wird auch von den FREIEN WÄHLERN ausdrücklich begrüßt.

Zwei Hinweise wollen wir aber noch geben:

1. die Zahl der Menschen, die sich im weitesten Sinne mit energetischen Fragen befassen, nimmt ja auch beim Landkreis und seinen Gesellschaften laufend zu. Die AWN, die ENO, die EAN und den Koordinator für Elektromobilität haben wir schon und jetzt kommt noch eine Stelle für Energiemanagement dazu, wobei sich die Kämmerei mit dem schon vorhandenen Fachdienst Gebäudemanagement, der Kreisbaumeister, alle Hausmeister und die Klinikverwaltung in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich natürlich auch mit diesen Fragen befassen. Deshalb regen die FREIEN WÄHLER hiermit an, dass diese Personale miteinander verknüpft werden und dass ein gegenseitiger Austausch institutionalisiert wird, der das Nebeneinanderherschaffen an denselben Themen und das mehrfache Erfinden derselben Räder verhindert,
2. ein sehr wichtiges Thema für die künftige Fachkraft wird sicherlich auch das Nutzerverhalten sein, denn wie überall ist der Mensch mit seinen Gewohnheiten ein großer Unsicherheitsfaktor, resp. Kostentreiber. Allerdings muss man sich manchmal auch wundern, welche Selbstverständlichkeiten in so mancher Energiesparfibel zu finden sind. In den „*Aktionstipps Wärme & Strom effizient nutzen*“ der KEA-BW kann man von Selbstverständlichkeiten lesen wie z.B. „Stoßlüften statt Kippfenster“, „Tipps über die richtige Kleidung“, das „doppelseitige Bedrucken von Papier“ oder dass gerade in Fluren, Toiletten und Teeküchen eine dauerhafte Beleuchtung nicht notwendig ist. „*Haben wir wieder Schlossbeleuchtung?*“ hieß die rhetorische Frage an uns Kinder früher, wenn im Haus wieder einmal alle Lichter brannten.

Und auf den Seiten des Energieatlas der Bayerischen Staatsregierung heißt es z.B. (Zitat): *„Sind die Kaffeemaschinen den ganzen Tag über an? Sie sparen viel Energie, wenn Sie den Kaffee in Thermoskannen umfüllen (...)“*

Sowohl die Dienststellenleitung als auch der Personalrat sollten deshalb klipp und klar hinter der neuen Fachkraft stehen, wenn sie solches Missverhalten bei ihren Rundgängen anspricht, aber wie gesagt: viele dieser heute als das absolute Nonplusultra verkauften Sparvorschläge hat man uns schon als Kinder beigebracht und man muss sich wirklich fragen, wie schnell dieses Grundwissen bei so manchen Zeitgenossen verloren gehen konnte. Ob sie es bei sich zu Hause auch so machen?

Jedenfalls ist die Fraktion der FREIEN WÄHLER schon heute auf die ersten Arbeitsergebnisse gespannt und wird dementsprechend auch der Beschlussvorlage zustimmen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.